

Laudatio für die Anton-Roesen-Preisträger 2013/2014

Preisträger: Katholische Landjugendbewegung Oedekoven
mit dem **Projekt „Abenteuerspielplatz“**

Preisbegründung: Norbert Michels, Geschäftsführer des Diözesanrates der
Katholiken im Erzbistum Köln

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projektes „Abenteuerspielplatz“ der
Katholischen Landjugendbewegung Oedekoven,

über Ihrem Projekt könnte der Satz von Franz von Assisi stehen „Tue zuerst das
Notwendige, dann das Mögliche, und plötzlich schaffst Du das Unmögliche.“

Sie, meine sehr verehrten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Mitglieder der
Katholischen Landjugendbewegung Oedekoven, haben sich ehrenamtlich nun zum
26. Mal im Rahmen eines „Abenteuerspielplatzes“ aufgemacht, um zunächst das
Mögliche zu tun für Kinder und Jugendliche und dann das Unmögliche zu wagen,
nämlich so lange an diesem Projekt zu arbeiten und dabei zu bleiben. So laden Sie
jedes Jahr in den ersten beiden Wochen der Sommerferien viele Kinder und
Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren zum Bau des „Abenteuerspielplatzes“ ein.
In dieser Ferienerholungsmaßnahme haben Kinder die Möglichkeit von morgens bis
abends ihre eigenen Hütten aus Holz zu bauen, sich mit anderen Kindern
auszutauschen und einfach nur Spaß zu haben. Was heißt das? Etwas eigenes mit
eigenen Händen aufzubauen, sich mit anderen Kindern auszutauschen und zu
planen und einfach nur Spaß zu haben. Ist das nicht eigentlich ganz wichtig für die
Förderung von Kindern, ihnen etwas selbst zuzutrauen, damit sie Vertrauen und Kraft
sowie Stärke gewinnen? Sie miteinander ins Gespräch kommen zu lassen, damit die
Vorstellungen verwirklicht werden können und zwar nicht wie das oft in unserer
Gesellschaft geschieht. Der Stärkere setzt sich durch, sondern sie müssen sich
austauschen, um die bestmögliche Hütte zu bauen. Und, was heißt eigentlich Spaß
zu haben? Geben wir es doch hier einmal ganz offen zu. Spaß haben, heißt nicht in
einer Spaßgesellschaft zu verkommen, sondern heißt vielleicht auch im Rahmen des

Aufbaus eines Abenteuerspielplatzes, sich zu entspannen, einmal nachdenken zu können, etwas auf sich wirken lassen zu können und dabei in unserer immer hektischer werdenden Gesellschaft zu entspannen, loszulassen und einfach Freude zu haben. Wie viele Menschen gibt es wirklich in unserer Gesellschaft, die gar keine Freude mehr haben, die unter Angst, Depressionen und anderen Krankheiten leiden.

Deshalb, meine lieben ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Katholischen Landjugendbewegung Oedekoven, ist dieser Beitrag für uns, den Vorstand des Diözesanrates so wichtig gewesen, weil Sie es jedes Jahr über 200 Kindern in diesen ersten zwei Wochen der Ferien ermöglichen, Freude am Leben zu haben, Kontakte herzustellen, Freundschaften zu knüpfen und was am wichtigsten ist, draußen in der freien Natur gemeinsam etwas zu bewirken.

Wenn man so etwas 26 Jahre gemacht hat, heißt das auch, dass es erfolgreich ist und wir waren der Meinung, dieses erfolgreiche Tun sollten wir in diesem Jahr mit dem Anton-Roesen-Preis auszeichnen.

Ihnen ganz herzliche Glückwünsche.